

## Inhaltsverzeichnis

### Zukunft des Lernens

- Europa muß ein Europa des lebenslangen Lernens für alle seine Bürgerinnen und Bürger werden ..... 9
- Ein lebenslanges ganzheitliches Lernen ist heute für alle Menschen überlebenswichtig ..... 10
- Die Verwirklichung des „lebenslangen Lernens für Alle“ bedingt ein erweitertes Verständnis des menschlichen Lernens ..... 11
- Das Lernen verändert sich durch Individualisierung, Emanzipation und Pluralisierung ..... 12
- Wir stehen heute vor einem lerngeschichtlichen „Paradigmenwechsel“ ..... 14
- Das „lebenslange Lernen Aller“ wird künftig mehr von den Lernenden selbst gesteuert ..... 15
- „Selbststeuerung“ bezeichnet ein mittleres Maß des Selbstlernens 16
- Es gibt eine neue „Wende“ zum „natürlichen“ situationsbezogenen Lernen ..... 17
- Das lebenslange Lernen Aller wird sich stärker aus dem informellen Lernen entwickeln ..... 18
- Pädagogen und Andragogen müssen sich mehr auf das informelle Lernen einstellen ..... 20
- Das informelle Erfahrungslernen bedarf einer angemessenen Anerkennung ..... 21
- „Lernen“ muß in ganz Europa populärer werden ..... 22
- In der aktuellen Umbruchsituation entwickelt sich in Europa ein existenzielleres Verständnis des menschlichen Lernens ..... 23
- Das Verhältnis zwischen lebensunmittelbarem Lernen und pädagogisch-lernpsychologischer Wissenschaft muß neu reflektiert werden ..... 25
- Die Veränderungen des Lernens haben eine europäische Dimension und vollziehen sich in einem internationalen Horizont ..... 26

### Zukunft der Weiterbildung

- Der Wirkungs- und Verantwortungshorizont der Weiterbildung erweitert sich ..... 31

- Die Weiterbildung stellt sich zunehmend auf eine institutionelle und geographische „Entgrenzung“ und auf eine neue persönliche Anspruchsdirektheit bei den Lernenden ein ..... 32
- In der Weiterbildung werden künftig statt verbindlicher Curricula mehr modularisierte Lernangebote und vielfältigere Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten für die Lernenden und Lerner entwickelt..... 33
- Das offene Lernen macht die Entwicklung einer modernen „Lerngesellschaft“ notwendig ..... 34
- Europäische Lerngesellschaften brauchen die Ausrichtung auf eine humane „Bildung“ und auf eine kommunitarische Bürgergesellschaft..... 36
- Lebenslanges Lernen entwickelt sich künftig mehr in offenen Weiterbildungsnetzwerken ..... 37
- Moderne Lernnetzwerke erfordern Strukturveränderungen und Deregulierungen des Lernens ..... 38
- Die öffentliche Verantwortung für die Weiterbildung muß in Zukunft erweitert und mehr von gezieltem Bürgerengagement mitgetragen werden ..... 40
- Die EU kann zu einem Kristallisationsraum für innovative Entwicklungen in der Weiterbildung werden ..... 41

### **Die Beiträge der Weiterbildungsinstitutionen zur Förderung des lebenslangen Lernens**

- Die Förderung des lebenslangen Lernens verändert die Weiterbildungsveranstaltungen ..... 45
- Auch die Weiterbildungsinstitutionen müssen sich in Zukunft um die Unterstützung des außerinstitutionellen informellen Lernens bemühen..... 46
- Die Bibliothek der Zukunft wird ein Medienzentrum für das lebenslange Lernen ..... 47
- Kreative „Lerninszenierungen“ tragen wesentlich zum Entstehen einer neuen Lernkultur bei..... 48
- Zur Förderung des „lebenslangen Lernens Aller“ wird sich ein offener Lernservice entwickeln ..... 50
- Ein moderner Lernservice bietet neue Dienstleistungen für das lebenslange Lernen aller Bürgerinnen und Bürger an ..... 51

- Ein örtliches Service-Zentrum für das lebenslange Lernen braucht besondere Räume und Präsentationsformen ..... 52
- Die notwendigen Veränderungen der Weiterbildungsinstitutionen können durch eine engere europäische Zusammenarbeit wesentlich vorangebracht werden ..... 53

### **Die Beiträge der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien zur Förderung des lebenslangen Lernens**

- Die Computertechnologien müssen im Gesamtzusammenhang sinnvollen menschlichen Lernens in ganzheitlichen Lernumwelten und sozialen Beziehungen gesehen und genutzt werden ... 57
- Die modernen Technologien führen zu Konsequenzen für die Zukunft des menschlichen Lernens ..... 58
- Die neuen Technologien bieten offene und vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten für ein aktiveres und selbständigeres Lernen . 59
- Die elektronischen Kommunikationsmedien fordern und erleichtern ein kommunikatives, interaktives Lernen ..... 61
- Moderne Multi-Media-Ansätze können die Grenzen früherer Medienverbandsprojekte überwinden helfen ..... 62
- Das lebenslange Lernen wird in Zukunft zunehmend an „virtuellen“ Lerngegenständen und Lernorten erfolgen ..... 63
- Es gibt vorübergehende und strukturelle Grenzen des „Tele-learning“ ..... 65
- Für die sinnvolle Nutzung der neuen Lernmöglichkeiten ist eine besondere „Medienkompetenz“ notwendig ..... 66
- Die neuen Technologien verändern das Lernen in allen europäischen Ländern in ähnlicher Weise. Das macht Erfahrungsaustausch und Kooperation in der EU besonders fruchtbar ..... 67

### **Die Beiträge der schriftlichen Lernmaterialien zur Förderung des lebenslangen Lernens**

- Die Funktion der Printmedien muß im Verhältnis zu den neuen elektronischen Medien und im Zusammenhang mit einem erweiterten Lernverständnis neu bestimmt werden ..... 71
- Bei der Entwicklung schriftlicher Lernmaterialien zeichnen sich neue Kompromisse zwischen professioneller Anleitung und Selbstbestimmung ab ..... 72

- Die fortschreitende Individualisierung des Lernens fordert neue Differenzierungen bei der Lernmaterialkonstruktion heraus ..... 73
- Die Abgrenzung der Funktionen von Printmedien und elektronischen Medien in der Weiterbildung ist weitgehend noch ein offenes Problem ..... 75

### **Die Entwicklung kommunaler Lernumwelten zum Modell einer neuen Lerngesellschaft**

- Die Kommune ist ein Brennpunkt der Entwicklung und Erprobung neuer Lerngesellschaften ..... 79
- Die Gemeinden sind ein besonderes Feld für informelles Selbstlernen ..... 80
- Das informelle Lernen in der Kommune muß auf eine behutsame Weise gefördert werden ..... 81
- Die Entwicklung der Lernmöglichkeiten in der Kommune ist auf bürgerschaftliches Engagement angewiesen ..... 83
- In einem „lernenden Gemeinwesen“ können hilfreiche Rahmenbedingungen zur Umsetzung des „lebenslangen Lernens für Alle“ modellhaft entwickelt und erprobt werden ..... 84
- Das lebenslange Lernen der Bürgerinnen und Bürger kann in der Zugehörigkeit zu einer kommunalen Lerngesellschaft eine neue soziale „Heimat“ finden ..... 85

### **Zusammenfassung und erste Schritte zu einer koordinierten Umsetzungsstrategie**

- Das „lebenslange Lernen Aller“ ist eine wegweisende Perspektive für die Zukunft des Lernens und der Weiterbildung in Europa ..... 89
- Die Umsetzung der neuen Weiterbildungskonzeption muß von konkreten Versuchen an der „Basis“ ausgehen ..... 90
- Tragende Faktoren bei der Innovationsumsetzung sind die interne Kommunikation und die äußere Unterstützung ..... 91